Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 97/98 (1931)
Heft: 14

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

futters aus Wolframkarbid eine praktisch verschleissfeste Sandstrahldüse ausbilden; für ihre Lebensdauer werden 500 h garantiert, obwohl wiederholt 1500 bis 3000 h erreicht werden konnten. Trotz ihres 300 mal höhern Preises und ihrer, grössere Sorgfalt erfordernden Sprödigkeit haben sich diese Düsen wirtschaftlicher erwiesen, als solche aus Hartguss.

Heinrich-Hertz-Institut für Schwingungsforschung in Berlin. Der Bau dieses Institutes, das unter der Leitung von Prof. Dr. K. Wagner der Berliner Technischen Hochschule steht, ist vor kurzem bezogen worden. Sein Arbeitsgebiet umfasst die Ergründung der Schwingungserscheinungen auf allen Gebieten der reinen Wissenschaft sowohl wie der Technik, also u. a. der Elektrizität, Schwachstrom- und Radiotechnik, Akustik (Tonfilm, Raumakustik, Lärm), Mechanik (Erschütterung).

Gaswerk der Stadt Zürich. Wie erst jetzt bekannt wird, hat die städtische Verwaltung Prof. Dr. Emil Ott nach 31 Dienstjahren die aus Altersrücksichten nachgesuchte Entlassung als Betriebsleiter des Gaswerkes Schlieren gewährt, und dies unter Verdankung der geleisteten Dienste, eine Anerkennung, die die städtische Verwaltung nur selten ausspricht.

Ein Flugzeug mit veränderlicher Tragfläche, deren Spannweite durch teleskopartiges Einziehen der Enden von 21 m auf 13 m verkleinert werden kann, zeigt die Pariser „Illustration" vom 29. August d. J. Zweck der Konstruktion ist die Anpassung der Tragfläche an die beiden Forderungen: Fliegen mit grosser, Landen mit kleiner Geschwindigkeit.

Hochofenbetrieb in den U. S. A. Am 1. September waren in den U.S.A. laut „V.D.I.-Nachrichten" von 314 Hochöfen noch 76 in Betrieb, gegenüber 138 am 1. September 1930.

NEKROLOGE.

† A. Niquille, Leiter des kommerziellen und Rechts-Departement in der Generaldirektion der S.B.B., ist am 22. September ganz unvermutet im Alter von 65 Jahren einem Herzschlag erlegen. Niquille, von Charmey (Fribourg), war 1892 als Vorstand des Rechtsbureau in die Dienste der Jura-Simplonbahn in Lausanne getreten und kam 1918 als Nachfolger von a. Bundesrat R. Haab in die Generaldirektion der S.B.B.

LITERATUR.

Berechnung und Konstruktion der Dampfturbinen. Von *C. Zietemann*, Dipl. Ing., Professor an der Staatlichen Akademie für Technik in Chemnitz. Für das Studium und die Praxis. Mit 486 Abb. Berlin 1930, Verlag von Julius Springer. Preis geb. 33 M.

Das Werk, das zunächst einen Ueberblick der für die Berechnung der Dampfturbinen notwendigsten Sätze der Wärmelehre und eine Einführung zum Gebrauch der Entropietafeln gibt, enthält im folgenden die Anwendung der elementaren Strömungsvorgänge in Kanälen und die Theorie des Energieumsatzes in Dampfturbinen, sowie eine Erklärung der prinzipiellen Merkmale der verschiedenen Turbinensysteme. Die Berechnung der Schaufelungen, die Bestimmung der Verluste sind ausführlich behandelt, jedoch bleibt die ganze Erörterung in den Grenzen des durch die einfachen theoretischen Grundlagen bedingten bescheidenen Umfangs. Rein praktisch ist auch die Berechnung der Turbinen behandelt, d. h. mehr in Form von Rezepten, und wird durch vollständige Zahlenbeispiele erläutert. Das Werk soll offenbar nur als Grundlage für die normale, alltägliche Arbeit im Konstruktionsbureau und als Unterstützung bei Studentenarbeiten dienen. Es ist klar verfasst, übersichtlich eingeteilt und erweckt Vertrauen, da man überall das Ergebnis vieler Erfahrungen fühlt. Es ist sicherlich nicht die Absicht des Verfassers gewesen, die grundlegenden Werke, vor allem das von Stodola, das übrigens viel zitiert wird, entbehrlich zu machen.

Der Studierende, der zum ersten Male eine Dampfturbine zu entwerfen hat, ist oft durch die grosse Zahl der zugleich anzunehmenden Grössen, die sich gegenseitig beeinflussen, überrascht und entmutigt. Das Buch von Zietemann hilft ihm zweifellos über diese erste Schwierigkeit hinweg. Der rein konstruktive Teil des Buches zeigt moderne Ausführungen von ganzen Turbinen, sowie von Hauptelementen. Die Dynamik und die Festigkeit sind allerdings in elementaren Grenzen gehalten; die Schwingungserscheinungen, die eine so grosse Rolle für den Turbinenkonstrukteur spielen, sind auf die Berechnung der kritischen Drehzahl der Welle beschränkt. Die Ausführungsbeispiele von Turbinen sind nach Grösse der Leistung und nach Verwendungsarten unterteilt, was für ein Lehrbuch zweckmässig erscheint. Bei jeder Aufgabe findet der Studierende die von den massgebenden Firmen gefundenen Lösungen. Die Kleinturbinen, sowie die sogenannten Industrie-Turbinen sind entsprechend ihrer bedeutenden Entwicklung besonders eingehend behandelt. Die Regulierungen der Entnahme-, Gegendruck- und Mischdruckturbinen sind in ihren mannigfaltigen Gestaltungen beschrieben und bilden eine interessante Zusammenstellung. Die dynamischen Regulierprobleme jedoch sind, wohl um dieses Kapitel nicht zu weitläufig auszugestalten, nicht behandelt.

Der Verfasser stellt sich die Aufgabe, mit der modernen Entwicklung der Turbinenkonstruktion Schritt zu halten. Dies ist ihm in den Grenzen des Möglichen gut gelungen. Viele Konstruktionsabbildungen sind allerdings bereits überholt; immerhin erlaubt die Darstellung, die allgemeinen Richtlinien zu erkennen. Der Ingenieur wird sie als eine willkommene Zusammenfassung begrüssen, und das Werk verdient, dem Studierenden, der sich in konstruktiver Hinsicht entwickeln will, empfohlen zu werden. H. Quiby.

Die deutschen Eisenbetonbestimmungen von 1925. Zum bequemen Gebrauch für die Entwurfsbereitung nach Konstruktionsgliedern geordnet und ausgelegt von Dr. Ing. *Ernst Rausch*, Privatdozent an der Techn. Hochschule Berlin. Mit 64 Abb. Berlin 1929, Verlag von Julius Springer. Preis geh. M. 4,80.

Der Konstrukteur, der für ein bestimmtes Bauglied, z. B. für die Platte oder die Stütze, alle einschlägigen Angaben in den Eisenbetonbestimmungen kennen will, muss in den verschiedensten Abschnitten der Vorschrift nachlesen. Diesem Uebelstand will das Heft von Rausch abhelfen, indem alle für ein Bauglied geltenden Bestimmungen kapitelweise zusammengenommen sind. Dem Eisenbetonkonstrukteur wird dadurch zeitraubende Arbeit erspart. Das Büchlein hilft mit zur Rationalisierung des Bureaubetriebes.

In der Broschüre von Rausch ist keine Zusammenstellung über die Eigenschaften der Baustoffe oder über die Baukontrolle enthalten. Dies ist ein Mangel; denn ein guter Konstrukteur soll neben der Beherrschung der Regeln der Statik auch die Bedingungen, die an ein gutes Baumaterial und dessen Verarbeitung zu stellen sind, genau kennen. Vielleicht kann dieser Mangel bei der Bearbeitung einer neuen Auflage behoben werden. L. Bendel.

Eingegangene Werke; Besprechung vorbehalten.

Grafische Methoden voor Geo-Hydrologische Onderzoekingen. Von Ir. *J. H. Steggewentz*, M. J., Hydroloog bij Rijksbureau voor Drinkwatervoorziening. Mit Zusammenfassung in deutscher Sprache. 's-Gravenhage 1931, Reichsbureau für Trinkwasserversorgung.

Redogörelse för Arbetena med Nerrfors Kraftwerks Första Utbyggnad. Mit 105 Abb. und vielen Tabellen. Serie B, Nr. 17 der Tekniska Meddelanden från Kungl. Vattenfallsstyrelsen. Stockholm 1931. Preis geh. Kr. 4,50.

50 Jahre Elektrotechnische Gesellschaft Frankfurt a. M. Sondernummer (Heft 25) der *Elektrotechnischen Zeitschrift*. Mit vielen Abb. Berlin 1931, im Buchhandel durch Julius Springer. Preis geh. 2 M.

Der Schienenstoss als Gelenk. Von Reichsbahnrat Dr. Ing. *Bäseler*, München. Sonderdruck aus der Zeitung des Vereins Deutscher Eisenbahnverwaltungen. Mit 20 Abb. Berlin 1931.

Der Ruhrverband Von Dr. Ing. *K. Imhoff*. Dritte Auflage. Mit 99 Abb. und 1 Karte. Berlin 1930, Verlag von Carl Heymann.

Jahresbericht 1930 des Arbeitgeberverbandes der Schweizer. Maschinen- und Metall-Industrieller. Zürich 1931.

Für den vorstehenden Text-Teil verantwortlich die REDAKTION: CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL, Dianastrasse 5, Zürich.

MITTEILUNGEN DER VEREINE.

S. I. A. Basler Ingenieur- und Architekten-Verein. Jahresbericht 1930/31.

Im vergangenen Vereinsjahr wurden unsere Mitglieder zu folgenden *Anlässen* eingeladen:

Samstag, den 17. Mai 1930. Generalversammlung mit Berichterstattung über die Tätigkeit im Vereinsjahr 1929/30, mit nachfolgendem, gemeinsamem Nachtessen.

Samstag, 24. Mai. Exkursion Kraftwerk Ryburg-Schwörstadt.

Samstag, 14. Juni. Exkursion Goetheanum Dornach.

Samstag, 28. Juni. Exkursion Maschinenfabr. Burckhardt A.-G.

Dienstag, 8. Juli. Einladung vom Regierungsrat. Referat von Ing. E. Gutzwiller: „Die Anpassung des Kanalisationssystems und der Rheinufer an den Rückstau des Kraftwerkes Kembs".

Samstag, 23. Aug. Exkursion zum Kraftwerk Kembs.

„ 23. „ Architekten-Tag: Besichtigung der Wohnkolonie Eglisee, veranstaltet von der Ausstellungsleitung der Woba.

Mittwoch, 10. Sept. I. Vereinsversammlung, Referat von Ing. P. Beuttner (Luzern): „Titel- und Berufschutz".

Samstag, 13. Sept. Exkursion an das Schluchseewerk.

Donnerstag, 18. Sept. Besichtigung der Wettbewerbentwürfe der Basler Kantonalbank. Führung durch Arch. Rud Suter (gemeinsam mit dem B.S.A.).

Mittwoch, 22. Okt. II. Vereinsversammlung, Lichtbildervortrag von Dr. Ing. Rud. Haefner (Tecuta-Metallbedachung): „Die Verwendung von Metalldächern im Bauwesen und die damit zusammenhängenden Korrosionsfragen" und „Unsere Forschungsarbeiten auf dem Gebiete der Bedachungen mit dünnen Kupferblechen".

Mittwoch, 5. Nov. III. Vereinsversammlung, Lichtbildervortrag von Ing. O. H. Ammann (New York): „Neue Entwicklungen im amerikanischen Grossbrückenbau".

Donnerstag, 13. Nov. IV. Vereinsversammlung, Lichtbildervortrag von Prof. A. Abel (München): „Das neue Universitätsgebäude der Stadt Köln".

Samstag, 15. Nov. Besichtigung der neuen Sihlpost in Zürich, in Begleitung von Zürcher Kollegen.

Samstag, 22. Nov. Oeffentlicher Lichtbildervortrag von Arch. Richard J. Neutra, U.S.A. im Vortragsaal der Allg. Gewerbeschule: „Amerikanische Architektur und ihre Voraussetzungen", veranstaltet von der Direktion der Allg. Gewerbeschule.

Dienstag, 9. Dez. Besichtigung der Wettbewerb-Entwürfe für die Dreirosenbrücke.

Mittwoch, 10. Dez. V. Vereinsversammlung, Lichtbildervortrag von Ing. W. Walty von BBC (Baden): „Automatisch und ferngesteuerte Zentralen".

Mittwoch, 17. Dez. Vortrag mit Demonstrationen von Prof. Dr. A. Schmid: „Die kolloidchemische Herstellung von Kunstholz" (gemeinsam mit der Naturforschenden Gesellschaft Basel) im grossen Hörsaal der physikalisch-chemischen Anstalt.

Mittwoch, 7. Januar 1931. VI. Vereinsversammlung, Vortrag von Obering. H. Eggenberger (Bern): „Das Etzelwerk" (gemeinsam mit der Naturforschenden Gesellschaft).

Mittwoch, 21. Januar. VII. Vereinsversammlung, Lichtbilder- und Filmvortrag von Ing. A. M. Hug (Thalwil): „Die Anwendungsmöglichkeiten von Leichtmetall-Legierungen beim Bau von Eisenbahn- und Strassenbahnmaterial und bei Autobussen".

Montag, 26. Januar. Oeffentlicher Vortrag von K. Hippenmeier (Zürich): „Städtebau, Ausbau der Altstadt mit allgemeinen Betrachtungen über die Verhältnisse in Basel", im Zunfthaus zur Safran (gemeinsam mit dem B.S.A. und der Schweiz. Vereinigung für Heimatschutz, Ortsgruppe Basel).

Mittwoch, 4. Februar. VIII. Vereinsversammlung, Vortrag mit Demonstrationen von Ing. S. Bitterli (Rheinfelden): „Die Wassermessungen anlässlich der Abnahmeversuche der ersten Turbine von Ryburg-Schwörstadt".

Mittwoch, 11. Februar. IX. Vereinsversammlung, Lichtbildervortrag von Prof. Dr. M. Roš, E.M.P.A. (Zürich): „Die Schweizerischen Portlandzemente und deren Beton im Laboratorium, auf der Baustelle und im fertigen Bauwerk".

Mittwoch, 4. März. X. Vereinsversammlung, Lichtbildervortrag von Arch. H. Wiesmann (Köln): „Die rechtlichen und verwaltungstechnischen Grundlagen des Städtebaues und der Baupflege in Köln".

Mittwoch, 1. April. XI. Vereinsversammlung, Lichtbildervortrag von Ing. H. Bünzli, von Roll'sche Eisenwerke (Gerlafingen): „Ueber Eigenschaften von Stahl und ihre Bedeutung für seine Verwertung".

Samstag, 11. April. Exkursion zur Saline Schweizerhalle.

Mittwoch, 22. April. XII. Vereinsversammlung, Vortrag mit Demonstrationen von Dr. Gmür der Autophon A.-G. (Solothurn): „Elektrische Einrichtungen zur Organisation und Kontrolle moderner Geschäftsbetriebe".

Die Veranstaltungen fanden, wo nicht anders bemerkt, im Restaurant zum „Braunen Mutz" statt. An den Veranstaltungen nahmen durchschnittlich etwa 60 Mitglieder und Gäste teil, also rd. 25% der Mitglieder.

Der Vorstand erledigte seine Geschäfte in acht Sitzungen. — An der Delegierten-Versammlung in St. Gallen am 27. September 1930 war unser Verein durch sieben Mitglieder vertreten: Arch. Fr. Bräuning, Arch. R. Christ, Arch. W. Faucherre, Arch. Rud. Suter, Ing. A. Linder, Ing. O. F. Ebell, Ing. A. Bringolf. Im Anschluss an die Behandlung in der Delegierten-Versammlung wird die Frage des Titelschutzes usw. mit einer Eingabe an den Bundesrat zur Behandlung kommen, ebenso der Entwurf einer Wegleitung für die Ausarbeitung von Expertisen und die Einsetzung von Schiedsgerichten durch den S.I.A. — An der *Präsidenten-Konferenz in Bern* vom 16. Mai 1931 war unser Verein durch unser Mitglied, Zentral-Präsident Arch. Paul Vischer vertreten.

Erneut hat sich unser Verein in Vorträgen, Diskussionen und vor allem durch seinen Vorstand mit Fragen des Stadtplan-Bureau und der Stadt-Korrektion zu befassen gehabt. Allerdings konnten wir uns dieses Jahr weniger aktiv betätigen. Immerhin sind wir auch dieses Jahr nicht darum gekommen, erneut eine Eingabe an den Regierungsrat und den Grossen Rat abgehen zu lassen. Diese Eingabe hat mit einer Resolution der Versammlung vom 26. Januar 1931 namens des Basler Ingenieur- und Architekten-Vereins, des Bundes Schweizerischer Architekten Ortsgruppe Basel und der Sektion Basel der Schweizerischen Vereinigung für Heimatschutz unsere früheren Eingaben vom 8. April 1930 und 7. Mai 1927 noch einmal vorgelegt, um die Unterlagen für die dringend notwendige Schaffung des Stadtplan-Bureau zu unterbreiten.

Wir mussten mit einiger Geduld abwarten, bis die Grossrats-Kommission, die von unserm Mitglied, Arch. R. Calini, präsidiert worden ist, ihre Arbeiten abgeschlossen und dem Grossen Rat vorgelegt hat. Diese Kommission hat im Sinne unserer frühern Vorschläge den Korrektionsplan Riggenbach zurückgewiesen und die Schaffung des Stadtplan-Bureau gefordert. Sie beantragte dem Grossen Rat einen Rückweisungsantrag (vergl. die „Basler Nachrichten" vom 7. Mai 1931). [Inzwischen ist das Stadtplan-Bureau errichtet und als sein Chef Arch. Ad. Schuhmacher von Stuttgart gewählt worden].

Im laufenden Jahre ist eine Ortsgruppe Basel des B.S.A. gegründet worden. Die Mitglieder der Ortsgruppe sind zum grossen Teil auch unsere Mitglieder. Die beiden Fachvereine werden nach Möglichkeit bestrebt sein, einander zu unterstützen und zu ergänzen.

Einer Eingabe des B.I.A. an die Kirchensynode Basel, den Wettbewerb für kirchliche Bauten an der Metzerstrasse auf Basler Architekten zu beschränken, konnte nicht entsprochen werden. Dafür aber wurde uns die Möglichkeit gegeben, Vorschläge für die Wahl der Architekten-Mitglieder für das Preisgericht zu machen; wir haben dies nach Umfrage bei unsern Architekten getan. Es ist mir eine ganz besondere Freude, dabei unsern Mitgliedern, den Architekten Franz Bräuning und Hans Leu, zu ihrem schönen Erfolg in diesem Wettbewerb zu gratulieren.

Der Mitgliederbestand hat sich im vergangenen Vereinsjahr vom Mai 1930 bis heute durch folgende Mutationen von 217 auf 226 vermehrt.

Eintritte 13, nämlich drei Architekten: Hans Egger, Karl Horlacher, Ernst Suter, und zehn Ingenieure: Paul Tschopp, Alex. Wetzel, Sigism. Remy, Armin Aegerter, Hans Conrad, Charles Neyer, Ernst Seitz, A. F. Schelling, Hans Mousson, Carl Klingelfuss.

Uebertritte sechs, die Architekten Edgar Gilgen, Gustav Mathys, Hans Bock, Adolph Ostertag, Ernst Fröhli, Georg Amsler.

Austritte sieben, die Ingenieure: R. Falkner, A. Imbach, Max Meier, Fritz Lichtenhahn, F. Girard, H. Schlegel, H. Winkelmann.

Gestorben sind Architekt Jakob Tschopp und die Ingenieure Aug. Burckhardt und Carlo Bonzanigo.

Totalbestand: 226, davon 53 Architekten, 164 Ingenieure und 9 Chemiker.

Der Mitgliederbestand hat sich also um neun Mitglieder erhöht, und es ist zu wünschen, dass im kommenden Vereinsjahr ebenfalls wieder nach Möglichkeit neue Mitglieder geworben werden.

Ich danke allen Kollegen des Vorstandes und des Vereines bestens für ihre Mitarbeit während des vergangenen Vereinsjahres und möchte vor allem wiederum Vize-Präsident Ing. E. Frauenfelder seine eifrige und gewissenhafte Arbeit für die Organisation der Vorträge und Exkursionen verdanken.

Für das neue Vereinsjahr möchte ich einen Wunsch nachdrücklich geltend machen: Unterstützen Sie den Präsidenten und Vorstand Ihres Vereines darin, den Zusammenhang der Kollegen unserer Berufe zu fördern. Helfen Sie mit, unsere Vereinsanlässe mit Referaten und Diskussionen über Themata, die uns wirklich interessieren, fruchtbar zu machen. Benützen Sie auch die Möglichkeit, als Einzelner oder Interessengruppen Vorschläge an mich oder den Vorstand gelangen zu lassen, damit wir sie verarbeiten und nutzbar machen können. So kann unserm Verein immer mehr die Bedeutung zukommen, die er als Vertreter aller ernstgesinnten Ingenieure und Architekten Basels verdient.

Basel, den 16. Mai 1931.

Der Präsident:
R. Christ, Arch.

SITZUNGS- UND VORTRAGS-KALENDER.

Zur Aufnahme in diese Aufstellung müssen die Vorträge (sowie auch nachträgliche Aenderungen) bis spätestens jeweils Mittwoch 12 Uhr der Redaktion mitgeteilt sein.

9. Okt. Techn. Verein Winterthur. Bahnhöfsäli 20.30 h. Professor E. Mettler: „Der hydraulisch-mechanische Teil des Kraftwerkes Wettingen".